

Modernisiertes Berufsbild mit glänzende Perspektiven

Kälte Eckert bildet Mechatroniker für Kältetechnik aus.

Während heute häufig die schwierigen Zukunftschancen junger Menschen beklagt werden, geht die Kälte-Eckert GmbH mit gutem Beispiel voran. Das erfolgreiche Markgröninger Unternehmen bildet ab September wieder Mechatroniker für Kältetechnik aus, denen auch im späteren Berufsleben beste Perspektiven winken. Geschäftsführer Michael Eckert: „Jobs in diesem modernisierten Berufsbild sind gut bezahlt und absolut zukunftssicher.“

Serverräume dürfen nicht warm werden, Wurst- und Käseprodukte in Küchen oder Metzgereien müssen kühl bleiben, Bürogebäude sind zu klimatisieren, durch Operationssäle hat niedrig temperierte und keimfreie Luft zu zirkulieren.

Die Liste der möglichen Tätigkeitsfelder der Mechatroniker ist umfangreich und ließe sich noch problemlos erweitern. Es handelt sich um ein interessantes und vielseitiges Berufsbild, in dem die drei Sparten Kälte-, Klima- und Elektrotechnik abgedeckt werden. Dabei müssen die verschiedenen Anlagen geplant, montiert, gewartet und gegebenenfalls repariert werden.

Nachdem die technische und elektronische Vielfalt der Klima- und Kühlsysteme zu deutlichen Veränderungen in der Tätigkeit führten, löste 2007 der Mechatroniker für Kältetechnik das bis dahin bestehende Berufsbild des Kälteanlagenbauers ab. Doch nicht nur die Ausbildungs-Bezeichnung, sondern auch deren Inhalte wurden modernisiert.

Die reformierte Ausbildungsordnung berücksichtigt die Weiterentwicklung der Kühl- und Klimatechnik, weshalb sich im Lehrplan der erhöhte steuer- und regelungstechnische Anteil vieler Anlagen ebenso widerspiegelt wie die Zunahme der Elektronik.

Auch Kälte Eckert stellt sich den aktuellen Herausforderungen. Das innovative Unternehmen mit Sitz in Markgröningen gehört zu den führenden Anbietern kältetechnischer Anlagen und beschäftigt derzeit insgesamt rund 40 Mitarbeiter.

Da die die Firmenleitung einen besonderen Schwerpunkt auf die Ausbildung im eigenen Betrieb legt, werden im September wieder entsprechende Lehrstellen angeboten.



Einstellarbeiten an einer kältetechnischen Versuchsanlage

Geschäftsführer Michael Eckert: „Durch das Engagement und das Wissen unserer Mitarbeiter sind wir in der Kälte- und Klimatechnik ein Begriff für Qualität und Zuverlässigkeit. Stetige Aus- und Weiterbildung sind die Voraussetzung, dieses Niveau langfristig zu halten und weiter auszubauen.“

Die Lehrzeit dauert insgesamt 3,5 Jahre und gliedert sich in praktische Teile in der Firma sowie Unterrichtseinheiten an der Berufsschule in Leonberg bzw. überbetriebliche Ausbildungsabschnitte bei Frankfurt.

Das Anforderungsprofil definiert Geschäftsführer Michael Eckert wie folgt: „Bewerber sollten einen ordentlichen Realschulabschluss mit guten Ergebnissen in Mathematik und Physik sowie die Bereitschaft zur Montage- und Mehrarbeit mitbringen. Wichtig sind außerdem die Neigung zu planvollem systematischem Vorgehen sowie zur Handarbeit mit körperlichem Einsatz.“

Nach seiner Einschätzung sind sowohl technisches und handwerkliches Geschick als auch Computerkenntnisse von großer Bedeutung.

Die Anstrengungen lohnen sich, denn spätere Jobs in diesem Bereich sind gut bezahlt und absolut zukunftssicher. In den nächsten Jahren wird es jedenfalls keinen Personalüberhang geben, die Themen Umwelt und erneuerbare Energien machen den Mechatroniker für Kältetechnik zu einem gefragten Beruf.

So stellt Kälte- Eckert den Auszubildenden nach einem erfolgreichen Abschluss grundsätzlich die Übernahme in Aussicht. Der Nachwuchs ist darüber hinaus bereits vorher voll in der Firma integriert. Neben der praktischen Unterweisung werden regelmäßig spezielle Azubi-Tage durchgeführt.